

Eduard-Paul-Tratz-Preise 1982—1986

Der Eduard-Paul-Tratz-Preis wird jeweils im Herbst für hervorragende naturwissenschaftliche Arbeiten, die das Land Salzburg betreffen, vergeben.

Den Preis für 1982 erhielt Frau **Hilda STEINBACHER**, Berchtesgaden, die Gattin des Landeschulamtsdirektors Paul STEINBACHER. Frau STEINBACHER beschäftigt sich seit Anfang der siebziger Jahre mit den Fossilschichten am Haunsberg bei St. Pankraz und hat seither überaus reiche und zum Teil sensationelle Funde gemacht. So konnte sie 1973 einen Panzer einer Riesenschildkröte bergen. Auch gelang es ihr, die zwar vermuteten, aber in diesen Gesteinen noch nie gefundenen Korallen durch ihre unermüdliche Suche und mühevollen Kleinarbeit schließlich in großer Formenvielfalt nachzuweisen. Sie hat große Teile ihrer Sammlung dem Haus der Natur gespendet, das bereits eine Sonderschau über ihre Funde veranstaltet hat. Die wertvollsten Exponate sind nun in 2 Großvitritten ständig in den Paläontologischen Schauräumen ausgestellt.



Landeshauptmann-Stellv. Dr. Hans Katschthaler überreicht Frau Hilda Steinbacher den Eduard-Paul-Tratz-Preis 1982.

1983 erhielt der bekannte Priester und Gymnasialprofessor **Ambros AICHHORN** den Eduard-Paul-Tratz-Preis. Seit mehr als 30 Jahren beschäftigt sich Prof. AICHHORN neben seiner Lehrtätigkeit am Borromäum mit naturwissenschaftlichen Forschungen in ungewöhnlich vielseitiger Weise. Zu seinen herausragendsten Arbeiten gehören die Erforschung der Ökologie von Schneefink und Alpenbraunelle, der Biologie der Hummeln und der Rettung und Zucht alter, an die Alpen angepaßter Haustierrassen, wie der „Gamsfarbigen Pinzgauer Ziege“ und des „Tuxer Rindes“.

1985 wurde der Eduard-Paul-Tratz-Preis dem Buchbinder **Albert STRASSER** zuerkannt, der sich seit 30 Jahren mit den Mineralien Salzburgs beschäftigt. Über 40 Fachpublikationen zeugen von seinem reichen Wissen. Herr STRASSER gründete 1970 die Mineralogische Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur und hat sich als deren Leiter um die Anlage einer wissenschaftlichen Typensammlung große Verdienste erworben.

1986 erging der Eduard-Paul-Tratz-Preis an **Univ.-Doz. Dr. Wilhelm FOISSNER**, einen weltbekannten Spezialisten einer eher unscheinbaren Tiergruppe, der Wimpertierchen oder Ciliaten. Durch seine Tätigkeit gehört der Salzburger Boden zu den besterforschten Gebieten in bezug auf diese mikroskopisch kleinen Organismen, die eine wesentliche Rolle im gesamten Bodenleben spielen. Die Erforschung dieser von den meisten Menschen gar nicht wahrgenommenen Einzellern zeigt deutlich, wie eng Grundlagenforschung, Landeskunde und angewandte Fragestellungen (Bodenqualität, Gewässergüte) miteinander verzahnt sind.



Dir. Stüber überreicht Herrn FL Wolfgang Seywald, Faistenau, das Goldene Ehrenzeichen des Österreichischen Naturschutzbundes für seine ausgezeichnete Naturschutzarbeit anlässlich des Österreichischen Naturschutztages am 22. 10. 1983 in Salzburg, Haus der Natur.

Eduard-Paul-Tratz-Medaille

Die Eduard-Paul-Tratz-Medaille für hervorragende Verdienste um den Natur- und Landschaftsschutz in Österreich, die vom Österreichischen Naturschutzbund gestiftet und verliehen wird, wurde in den letzten Jahren in feierlicher Form an folgende Personen überreicht:

1982:

Gold: Karl Franz FÜGENER, Wien
Silber: Ing. Hans KINNL, Wien
Wilhelm WRUSS, Klagenfurt

1983:

Gold: Univ.-Prof. Dr. Franz WOLKINGER, Graz
Silber: FL Bernhard MÜLLER, Lamprechtshausen
Dr. Hans HOFER, Innsbruck

1985:

Gold: SR Dipl.-Ing. Dr. Herbert TOMICZEK, Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Eduard-Paul-Tratz-Preise 1982-1986. - In: STÜBER Eberhard, Salzburg & GEISER Elisabeth, Salzburg \(1987\), Naturwissenschaftliche Forschung in Salzburg. Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Mag. Eberhard Stüber, Direktor des Hauses der Natur und Landesumweltanwalt. Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg X. Folge Teil B. 226-227](#)